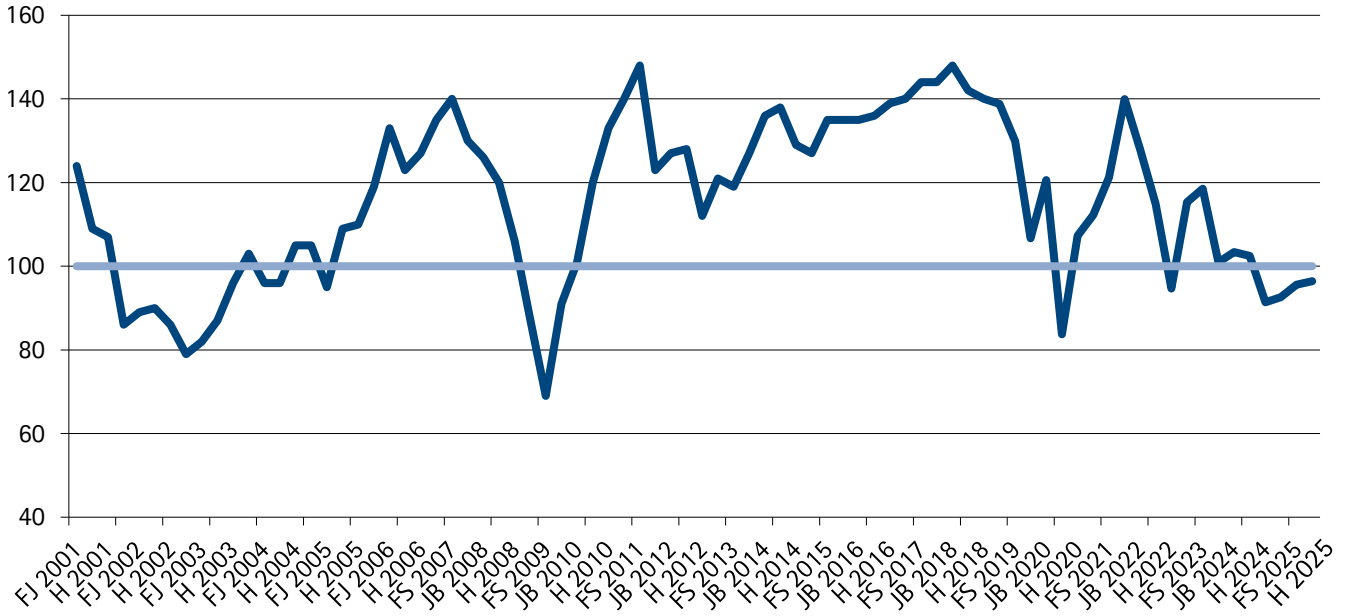
# Konjunktur in der Region Neckar-Alb

## Konjunktur bleibt in Lauerstellung

Die Stimmung der Unternehmen in der Region Neckar-Alb ist über die Sommermonate weitgehend gleich geblieben. Der Konjunkturklimaindex, der wirtschaftliche Lage und Erwartungen der heimischen Unternehmen abbildet, bleibt auf demselben Wert wie schon im Frühsommer, bei (gerundeten) 96 Punkten. Damit liegt er zum vierten Mal in Folge unterhalb der 100-Punkte-Marke, bei der sich positive und negative Tendenzen die Waage halten.

### Konjunkturklimaindex gesamt




- Die aktuelle Lage ist etwas schlechter als im Frühjahr. In der Gesamtwirtschaft betrachten 23 % der Unternehmen ihre Situation als gut. Der Anteil der Unzufriedenen hat um 2 Punkte auf 25 % zugenommen. Bezogen auf die kommenden zwölf Monate blicken immerhin 19 % der Befragten optimistisch in die Zukunft, 4 Punkte mehr als vor vier Monaten. Der Anteil der Firmen, die die Zukunft mit Sorge betrachten, hat von 26 % auf 23 % leicht abgenommen. Der Erwartungssaldo kann sich somit insgesamt um 6 Punkte verbessern, bleibt jedoch weiterhin im roten Bereich.
- Beim Blick in die Branchen zeigt sich ein differenziertes Bild. In Einzelhandel und Bau hat sich die Stimmung verbessert, in den restlichen Sektoren ist sie schlechter geworden. Im Dienstleitungs- und Gastgewerbe fällt der Einbruch am stärksten aus. Der Ausblick hat sich demgegenüber positiver entwickelt und in fast allen Branchen aufgehellt. Lediglich im Handel hat er sich ein wenig eingetrübt.

### Herbst 2025 auf einen Blick: aktueller Index, Saldo und Veränderung*

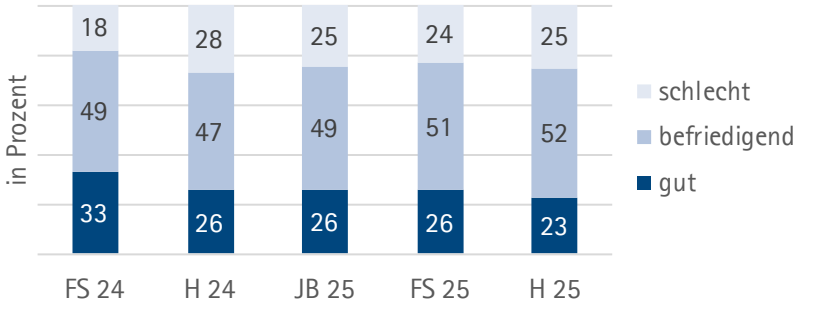
| | Gesamtwirtschaft | | Industrie | | Einzelhandel | | Großhandel | | Dienstleistungen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klimaindex | 96,5 | → | 88,4 | ↑ | 105,6 | ↑ | 96,3 | ↓ | 103,9 | ↓ |
| Geschäftslage | −2,6 | ↓ | −19,7 | ↓ | +27,5 | ↑ | −3,6 | ↓ | +9,9 | ↓ |
| Erwartungen | −4,4 | ↑ | −2,8 | ↑ | −12,5 | ↓ | −3,8 | ↓ | −1,8 | → |
| Beschäftungspläne | −19,5 | ↓ | −34,4 | ↓ | −2,6 | ↓ | −14,0 | → | −9,2 | ↑ |
| Investitionspläne | −6,3 | ↑ | −14,5 | ↑ | +5,0 | ↓ | −3,6 | ↑ | +4,0 | ↑ |

* Veränderung zur vorherigen Umfrage um bis zu 1 Prozentpunkt (→) bzw. mehr als 1 PP (↓↑) Saldo = Positive abzgl. negative Antworten

## Einzelindikatoren über alle Branchen hinweg

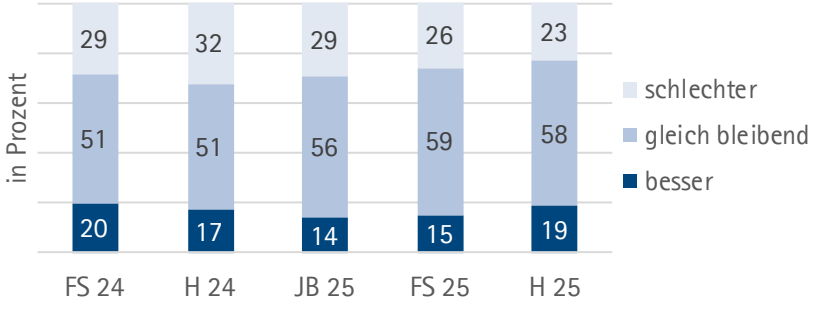
### Aktuelle Geschäftslage

Die gegenwärtige Geschäftslage wird immer noch von einem Großteil der Firmen in der Region zufriedenstellend beurteilt. So sehen 52 % ihre Lage als befriedigend an. Der Anteil derjenigen, die ihre Lage als gut bezeichnen, sinkt jedoch auf 23 %. Da der Anteil der Unzufriedenen auf 25 % zunimmt, rutscht der Saldo seit längerem wieder ins Minus.



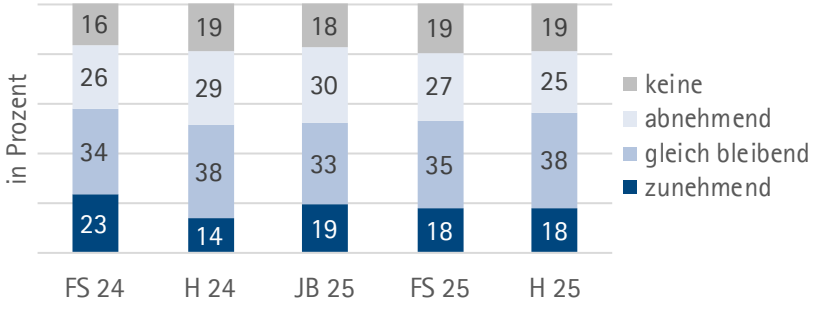

### Erwartungen

58 % der Befragten erwarten in den nächsten Monaten keine Veränderung ihrer Geschäftslage. Allerdings erhoffen sich 19 % der Befragten eine Verbesserung. Der Anteil derer, die mit einer Verschlechterung rechnen, nimmt von 26 % auf 23 % ein weiteres Mal ab. Der Saldo kann sich somit zwar weiter verbessern, bleibt allerdings negativ.



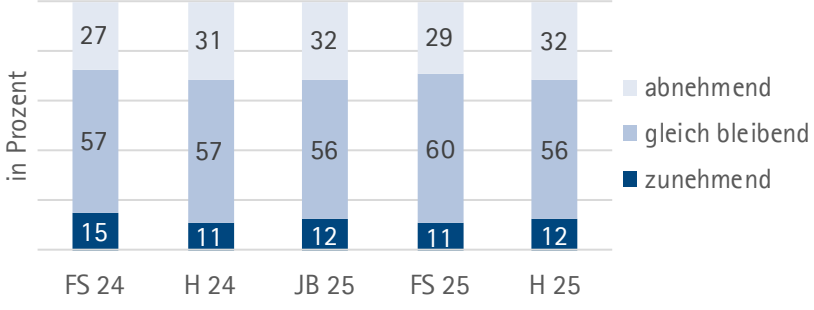

### Investitionen

Die Investitionsbereitschaft stabilisiert sich weiter. Unverändert 18 % der Befragten wollen verstärkt in Deutschland investieren. Nur noch ein Viertel rechnet mit einem Rückgang seiner Investitionen, was 3 Punkte weniger als vor vier Monaten sind. Der Investitionssaldo nimmt somit weiter zu, bleibt jedoch nach wie vor im Minus.



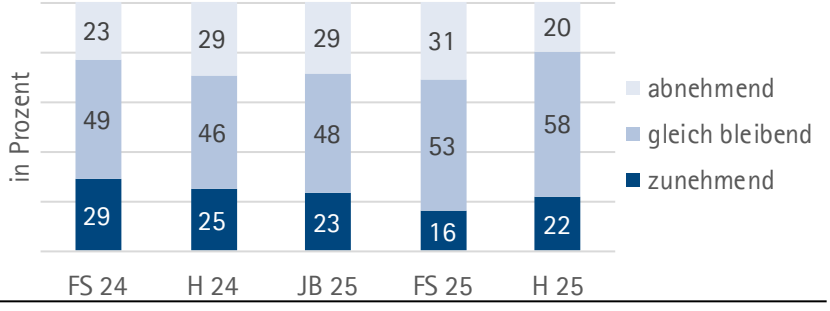

### Beschäftigung

Am Beschäftigungsausblick der heimischen Unternehmen hat sich abermals nur wenig geändert. 12 % rechnen mit mehr Personal. Rund ein Drittel der Unternehmen rechnet mit Entlassungen. Der Beschäftigungssaldo verschlechtert sich ein wenig und bleibt weiterhin im tiefroten Bereich.




### Export

Die Exportaussichten können sich nach dem vorläufigen Ende der US-Zollunsicherheiten wieder aufhellen. Der Anteil derjenigen, die einen Exportzuwachs erwarten, steigt um 6 Punkte auf 22 %. Nur noch 20 % erwarten einen Rückgang. Der Exportsaldo klettert somit zum ersten Mal seit über einem Jahr wieder ins Plus.



## Branchen im Detail*

### Industrie

88 Punkte → 3

Die Geschäftslage in der Industrie hat sich im Herbst wieder verschlechtert. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Lage als „gut" bewerten, fällt um 3 Punkte auf 15 %, der Anteil derer, die sie negativ beurteilen, steigt 2 Punkte auf 34 %. Der Lagesaldo sinkt auf –20 % und liegt weiterhin im Minus.

Die Erwartungen hingegen hellen sich merklich auf. Der Anteil der Optimisten steigt auf 19 %. Eine Verschlechterung befürchten 22 %, 8 Punkte weniger als im Mai. Der Erwartungssaldo kann sich auf –3 % stark verbessern. Der Klimaindex nimmt allerdings nur wenig um 3 auf 88 Punkte zu und liegt immer noch deutlich unter der 100-Punkte-Marke.

### Baugewerbe

111 Punkte ↗ 17

Die Stimmung im Bausektor hingegen hat sich in den Sommermonaten stark aufgehellt. Der Anteil der Betriebe, die mit ihrer Lage vollauf zufrieden sind, nimmt um 15 Punkte auf 37 % zu. Als schlecht bezeichnen nur 17 % ihre Lage. Der Lagesaldo steigt damit auf 20 %.

Auch der Ausblick stellt sich optimistischer dar. So blickt jeder fünfte Baubetrieb voller Zuversicht in die Zukunft (Mai: jeder siebte). Eine Verschlechterung erwartet nur noch jeder Sechste (Mai: jeder Vierte). Der Erwartungssaldo übersteigt somit die Nulllinie und erreicht +3 %. Der Konjunkturindex steigt ebenfalls stark an und liegt mit 111 Punkten wieder über der 100er-Grenze.

### Einzelhandel

106 Punkte → 3

Die bereits positive Lage im Einzelhandel hat sich weiter verbessert. Mit 40 % sind deutlich mehr Händler als im Frühjahr mit ihrer Situation sehr zufrieden. Der Anteil derjenigen, die ihre Lage als schlecht ansehen, bleibt unverändert bei 13 %.

Die Aussichten hingegen trüben sich einmal mehr ein. Zwar blicken 15 % optimistisch in die Zukunft, etwas mehr als zuletzt. Doch 28 % sind pessimistisch gestimmt, im Frühjahr waren es 24 %. Der Erwartungssaldo fällt somit um 2 Punkte auf –13 %. Der Klimaindex steigt wegen der aktuellen Lage um 3 auf 106 Punkte.

### Großhandel

96 Punkte → –3

Im Großhandel hat sich die Lage ein wenig verschlechtert. Als „gut" bezeichnen ihre derzeitige Situation mit 20 % zwar 3 Punkte mehr als im Frühjahr. Doch 24 %, 7 Punkte mehr als zuletzt, sehen sie gegenwärtig als „schlecht" an. Damit rutscht der Lagesaldo ins Minus.

Der Ausblick entwickelt sich ähnlich. 13 % der Großhändler in Neckar-Alb, rund halb so viele wie im Mai, rechnen mit einer besseren Entwicklung. Der Anteil der Pessimisten nimmt auf 17 % allerdings ebenfalls stark ab. Die Mehrzahl (70 %) rechnet mit gleichbleibenden Geschäften. Der Konjunkturklimaindex sinkt um 3 auf 96 Punkte.

### Dienstleistungen

104 Punkte ↘ –5

Die positive Stimmung der Firmen im Dienstleistungssektor hat im Herbst einen Dämpfer erlitten. Hier bewerten mit nur noch 28 % der Befragten 10 Prozentpunkte weniger als vor vier Monaten ihre Geschäftslage als „gut". Der Anteil der Unzufriedenen nimmt auf 18 % leicht zu, womit der Lagesaldo sich auf 10 % mehr als halbiert.

Der Ausblick stellt sich hingegen ambivalent dar. Der Anteil der Optimisten legt auf 22 % fast 8 Punkte zu. Der Anteil der Pessimisten erhöht sich jedoch ebenfalls, um 7 Punkte auf 24 %. Der Erwartungssaldo bleibt somit nahezu unverändert bei –2 %. Der Index fällt um 5 auf 104 Punkte.

### Gastgewerbe

83 Punkte → 0

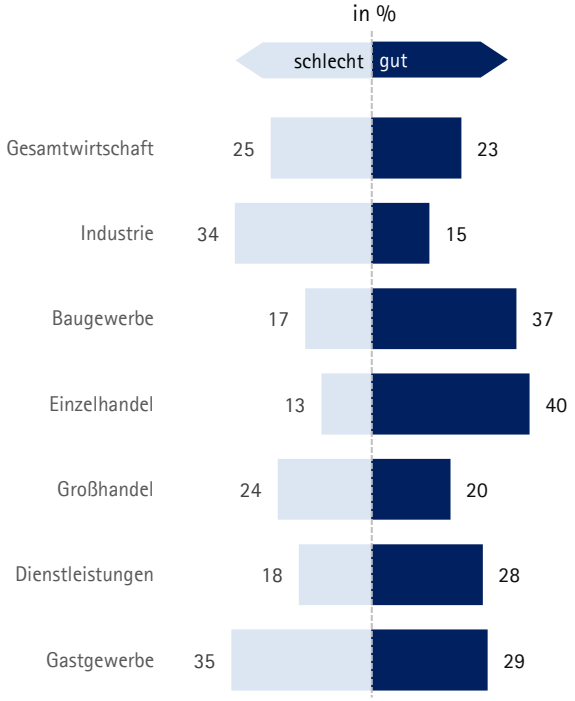
Die konjunkturelle Situation im Gastgewerbe hat sich über den Sommer hinweg erneut rückläufig entwickelt. Zwar bezeichnen 30 % ihre Geschäftslage als „gut" (Frühjahr: nur 25 %), doch aktuell sehen 35 %, fast doppelt so viele wie im Mai, sie als schlecht an.

Die Erwartungshaltung bleibt pessimistisch. Nur noch 5 % rechnen mit einer Verbesserung (Mai: 12 %). Immerhin befürchtet nur noch rund jeder Dritte einen Geschäfts-einbruch. Im Mai war es fast jeder zweite. Der Erwartungssaldo steigt zwar um 9 Punkte, liegt aber noch immer tief im Minus. Der Index bleibt bei 83 Punkten.

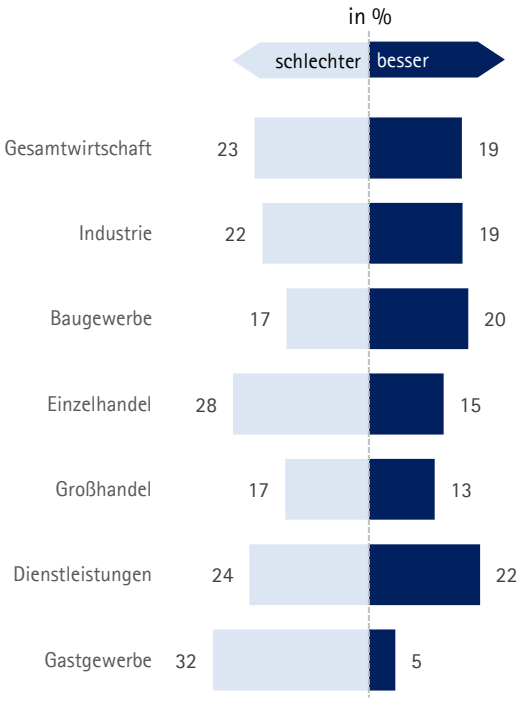
*Konjunkturindexpfeile symbolisieren Veränderungen gegenüber der Vorumfrage

## Branchen im Detail

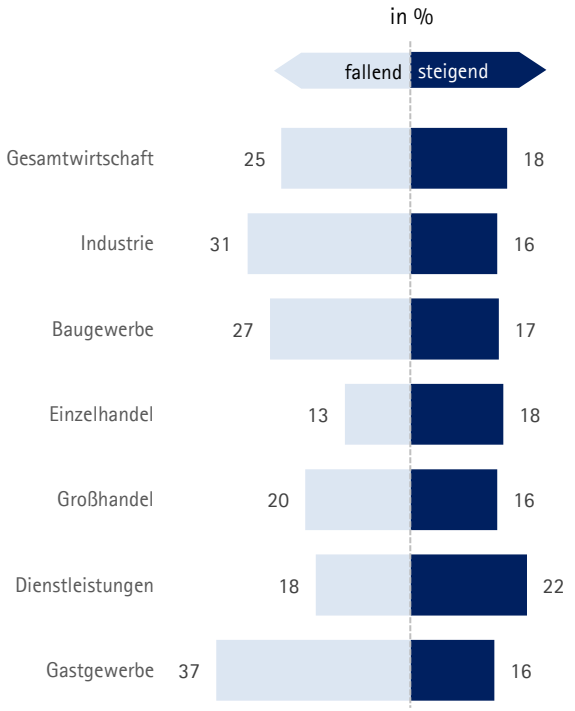
### Aktuelle Geschäftslage



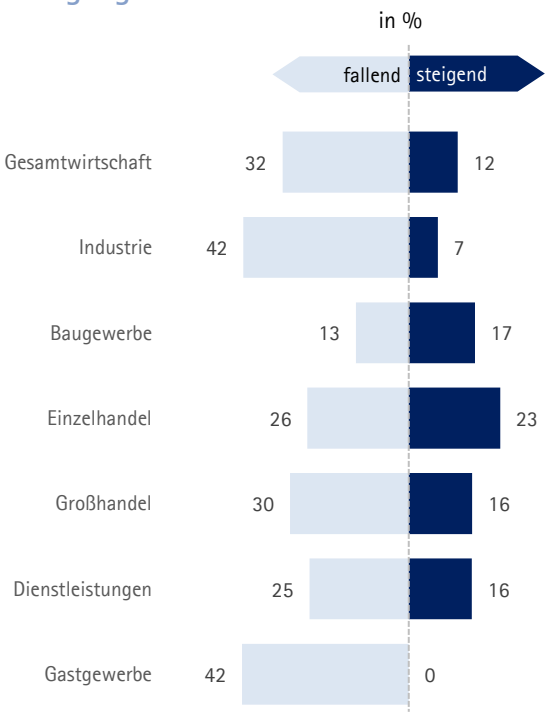

### Geschäftserwartungen




### Investitionen



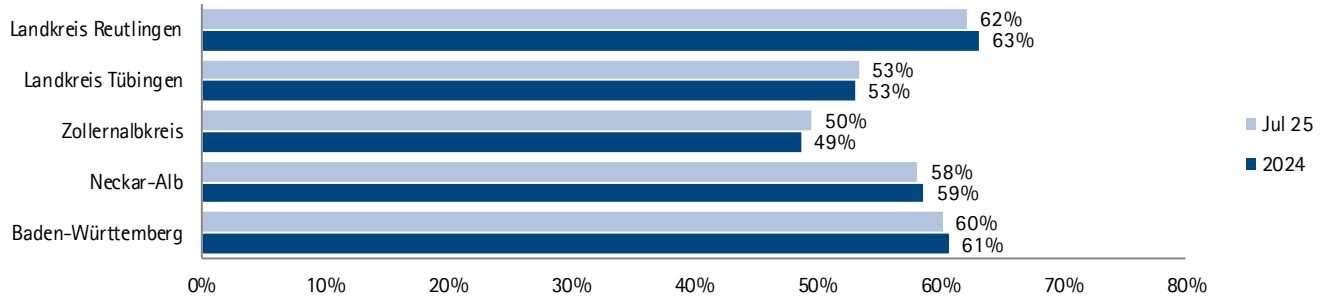

### Beschäftigung



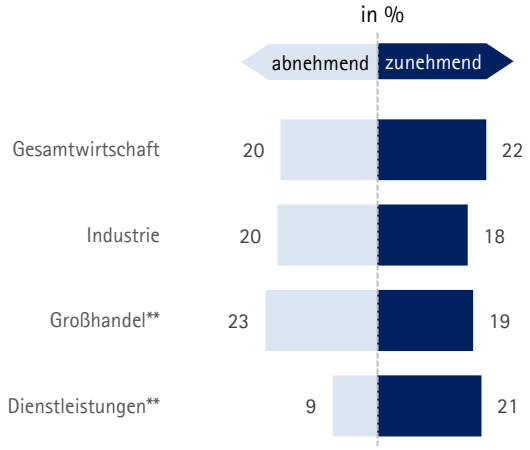

Erläuterung: Hier sind die Anteile der Unternehmen abgebildet, die die jeweiligen Indikatoren als positiv oder negativ einschätzen. Zusammen mit der Antwortmöglichkeit „neutral" (hier nicht abgebildet) addieren sich die Werte zu 100 %.

## Branchen im Detail: Exporte

### Exportquote im verarbeitenden Gewerbe




### Exportaussichten*




Im vergangenen Jahr verkaufte die heimische Industrie Waren im Wert von 13,2 Milliarden Euro ins Ausland. Dies waren 2 % weniger als 2023 (13,4 Milliarden Euro). Das Jahr 2025 startete zwar mit einem deutlichen Exportanstieg im Vergleich zum Vorjahr, im zweiten Quartal konnte sich diese positive Entwicklung jedoch nicht fortsetzen. Immerhin: In den ersten sieben Monaten wurden Exporte in Höhe von 7,8 Mrd. Euro getätigt, was immer noch einem Zuwachs von 1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht.

Die regionale Exportquote, der Anteil der Ausfuhren am Gesamtumsatz, betrug im Juli 2025 58 % und somit gleich viel wie im Vorjahresmonat; im Vergleich zum Gesamtjahr 2024 liegt die Quote 1 Punkt niedriger.

* Im Baugewerbe, Einzelhandel und Gastgewerbe wurde die Frage nach Export oder Auslandsumsätzen nicht gestellt

** Auslandsumsätze

Die IHK-Konjunkturumfrage spiegelt das aktuelle Stimmungsbild von Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe wider. Durch die Gewichtung der Ergebnisse ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Die Umfrage wird dreimal jährlich, zum Jahresbeginn (JB), im Frühsommer (FS) und im Herbst (H) durchgeführt. Erläuterungen zur Methodik und Berechnung des Konjunkturklimaindex finden Sie unter www.ihkrt.de/konjunktur.

Die aktuelle Umfrage wurde zum 2. Oktober 2025 abgeschlossen. Ausgewertet wurden insgesamt 357 Antworten von Unternehmen der Region aus den Bereichen Industrie und Bau (165), Groß- und Einzelhandel (89) sowie dem Dienstleistungssektor (103), darunter Betriebe aus dem Hotel- und Gaststätten- sowie dem Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Impressum

Herausgeber:
IHK Reutlingen
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen
www.reutlingen.ihk.de

Redaktion & Layout:
M.Sc. Antonia Hettinger
Mitarbeit:
Dipl. oec. Dominik Einsele

Kontakt:
07121 201-256
hettinger@reutlingen.ihk.de